



## Markus Grübel

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit  
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

### **Bundestagsbüro**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 227 71 973  
Fax: +49 (0) 30 227 76 964  
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

### **Wahlkreisbüro**

Bahnhofstraße 27  
73728 Esslingen a. N.  
Tel.: +49 (0) 711 365 80 66  
Fax: +49 (0) 711 365 80 70  
E-Mail: markus.gruebel.wk@bundestag.de

### **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

Stresemannstraße 94, Europahaus  
10963 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 185 35 2681  
Fax: +49 (0) 30 1810 535 2681  
E-Mail: markus.gruebel@bmz.bund.de

## PRESSEMITTEILUNG

### **Bundestagsabgeordneter Markus Grübel: Nächste Hürde zur Förderung der Oberleitungsbusse in Esslingen genommen**

Esslingen, 13.09.2021

Die Förderung der Oberleitungsbusse im Esslinger Stadtgebiet durch den Bund hat die nächste Hürde genommen. Wie der Esslinger Bundestagsabgeordnete Markus Grübel mitteilt, hat die Europäische Union die Förderrichtlinie des Bundesverkehrsministeriums für Busse mit alternativen Antrieben gebilligt. Grübel steht wegen der Förderung mit dem Bundesverkehrsministerium im ständigen Austausch. Bundesweit stünden damit 1,255 Milliarden Euro an Fördermaßnahmen zur Verfügung. Für die Stadt Esslingen eine große Chance, bis zu 80 Prozent der Mehrkosten zur Anschaffung

der Oberleitungsbusse als Zuschuss zu erhalten. Grübel: „Dafür werde ich kämpfen.“

Immerhin werde die Umstellung auf hybride Oberleitungsbusse (Strom aus der Oberleitung und Akku) auf rund 50 Millionen Euro geschätzt. Grübel: „Eine gewaltige Investition für mehr Klimaschutz und weniger Feinstaub in der Stadt.“

Der CDU-Abgeordnete knüpft an ein Gespräch im Juli 2020 zusammen mit dem Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Steffen Bilger MdB (CDU) beim städtischen Verkehrsbetrieb (SVE) an. „Damals wurde vom Bund bestätigt, dass das Esslinger Vorhaben als Pilotprojekt beim Bundesverkehrsministerium (BMVi) vorgemerkt ist“, so Grübel. Die hybriden Oberleitungsbusse sind für die klimafreundliche Nahverkehrsversorgung die erste Wahl, aber auch sehr teuer. Ein hybrider Elektrobuss kostet 600.000 Euro – gegenüber rund 150.000 Euro für einen Bus mit Dieselmotor. Die Kosten für die notwendige Infrastruktur an Oberleitungen und Trafostationen liegt bei rund einer Million Euro pro Kilometer.



### Anlage

**Bild:** privat

**Bildunterschrift:** Markus Grübel kämpft für die hybriden Oberleitungsbusse zur klimafreundlichen Mobilität.